

National Kaohsiung University of Applied Science, Taiwan, Mechatronik

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung an der National Kaohsiung University war sehr einfach es musste nur ein Bewerbungsformular ausgefüllt werden und dann hieß es warten. Am 8. Juni also ca. 3 Monate vor dem Austausch kam dann die Zusage. Nur einen Tag später kam schon die Zusage für das PROMOS Stipendium. Der Förderbetrag belief sich anfangs auf 950 Euro und wurde dann später um 300 Euro aufgestockt also gesamt 1250 Euro.

Etwas aufwändiger waren die Medizinischen Untersuchungen wobei ich bis jetzt noch nicht herausfinden konnte ob sie wirklich von der Gastuniversität gefordert ist oder nicht. Die Medizinische Untersuchung schließen einen HIV-, Syphilis-, Masern- und Mumps- Antikörpertest ein. Außerdem war ein Röntgenbild des Brustkorbs gefordert um eine Tuberkulose Erkrankung auszuschließen. Das Ergebnis der Medizinischen Untersuchung habe ich mit der Bewerbung abgegeben.

Das Visum wurde unkompliziert von der Taipei Vertretung in Berlin ausgestellt, es ist für eine Dauer von 180 Tage gültig. Die Gebühr für ein Visum mit Mehrfacher Einreise beläuft sich auf 86 Euro. „Multiple Entries“ sind deshalb wichtig weil man maximal für eine Dauer von 90 Tage am Stück mit einem Besuchervisum in Taiwan sein darf. Nach dieser Zeit muss man das Land verlassen und darf dann wieder Einreisen. Dies stellt aber kein Problem dar da die Flüge in Asien sehr günstig sind und es sich sowieso anbietet andere Länder in Asien von Taiwan aus zu bereisen.

Mit dem Auslandskoordinator meiner Universität erstellte ich bereits vor der Bewerbung ein Learning Agreement allerdings bekam ich keinerlei Informationen von der Gast Hochschule welche Kurse den nun in Englisch angeboten werden. Mehrere Mails wurden niemals beantwortet.

Unterkunft

In Taiwan hatte ich das Glück in das Studentenwohnheim der Uni ziehen zu dürfen. Die Uni hat zwei Standorte einen alten Campus relativ zentral in Kaohsiung und einen neuen modernen Campus in Yanchao. Der Campus Yanchao liegt leider sehr weit außerhalb in den Bergen deshalb habe ich mich bewusst für den Campus in der Stadt entschieden. Das Wohnheim und der Campus sind zwar alt und renovierungsbedürftig aber die alternative Yanchao ist wirklich weit außerhalb der Stadt. Die einzige Verbindung nach Yanchao ist einen Bus der Universität der mehrmals am Tag hin und her fährt. Wenn man nur zum Studieren nach Taiwan kommt ist

das sicher kein Problem, falls man allerdings auch etwas erleben will, so kann ich keinem empfehlen dort zu wohnen. Das Studentenwohnheim in Chien-Kung ist direkt auf dem Campus und bietet die Möglichkeit alle Sportangebote der Uni wahrzunehmen. Es gibt 10 Stockwerke mit jeweils 10 Zimmern pro Stockwerk. Die Zimmer sind jeweils 4er Zimmer und jeder hat eine Tisch-Schrank-Hochbett Kombination. Pro Stockwerk gibt es ein Gemeinschaftsbad mit Duschen Toiletten einer Waschmaschine und einem Schleuder Trockner. Die Wäsche mit der Waschmaschine kostet lediglich 20TWD(0,56Euro) und der Trockner nur 3TWD(0,08Euro). Das Studentenwohnheim ist sehr günstig und kostet für den gesamten Aufenthalt nur etwa 7950TWD (222 Euro). Die Wohnheime sind getrennt nach Geschlechtern und die Tür ist unter der Woche nur bis 0.00 Uhr geöffnet. Wer danach versucht herein zu kommen hat keine Chance. Die Anwesenheit wird jeden Abend von dem "Floor Master" kontrolliert und wenn man sich nicht abmeldet wird man verwarnet. Nach der 3ten Verwarnungen werden Konsequenzen angedroht wie etwa der Rausschmiss aus dem Wohnheim. Jede Woche sind jeweils zwei Zimmer für das Putzen der Etage incl. Bad zuständige. Im Rotationsprinzip ist jeder mal dran. Würde ich für eine längere Zeit in Taiwan bleiben und studieren dann würde ich mir auf jeden Fall ein Zimmer in einer WG suchen. Die Ausgangszeiten und das man sich immer abmelden muss, falls man irgendwo übernachtet schränken die persönliche Freiheit ein. Der Vorteil vom Studentenwohnheim ist neben den geringen Kosten, dass man schnell sehr viele nette Leute kennen lernt und dass einem nie langweilig wird. Zu meinen Zimmer Kollegen hatte ich ein sehr gutes Verhältnis und wir haben viel zusammen unternommen. Von Anfang an haben sie mir sehr geholfen mich in Taiwan zurechtzufinden und ohne ihre Hilfe hätte ich mir manchmal ganzschön schwer getan. Mit ihnen stehe ich nach wie vor im Kontakt und ich habe sie nach dem Semester in Ihren Heimatländern besucht. Allgemein sind im Studentenwohnheim vor allem Erstsemester und ausländische Studierende.

Aufenthalt an der Gastinstitution

Nach Ankunft an der Universität hatte ich ein Treffen mit dem Leiter des Electrical Department. Dieses machte mir schnell klar, dass es in seinem Departement keine Kurse auf Englisch gibt. Dies war für mich kein Problem weil ich sowieso eher Kurse des Mechanical Department belegen wollte. Schließlich reichte er mich weiter an den Leiter des Mechanical Departements, der allerdings nur wenig Englisch sprach. Auch dort gibt es keine Kurse die in Englisch unterrichtet wurden. Schließlich belegte ich Kurse die zumindest englische Kursbücher und größtenteils englische Präsentationen haben. Außerdem belegte ich einen Chinesisch Kurs welcher mir als Studium Generale angerechnet wird. Die Dozenten sind alle sehr Interessiert und versuchen zumindest Keywords in Englisch zu geben damit man dem Unterricht folgen kann. Im Nachhinein habe ich herausgefunden, dass es sehr wohl Kurse gibt die in Englisch unterrichtet werden allerdings in einem anderen Department. Leider hat man öfters das Gefühl,

dass die Departements untereinander sich nicht wirklich austauschen. Allgemein im Umgang mit der Studienverwaltung gilt, dass man falls man etwas haben will mehrmals und wirklich sehr hartnäckig nachfragen muss.



Universitätsgebäude

Zu den Lehrveranstaltungen herrscht Anwesenheitspflicht und die Anwesenheit wirkt sich auf die Note aus. Als Internationaler Student kann man zwar ein paarmal ohne Konsequenzen fehlen aber durch den Zwang ist die Motivation der einheimischen Studenten meist nicht besonders groß. Oft sieht man Kommilitonen mit dem Kopf auf dem Tisch, am Schlafen oder am Handy.

Allgemein ist der Unterricht sehr konventionell. Der Dozent rattert den vom Buch vorgegeben Powerpoint Vortrag runter und gibt anschließend eine Menge Hausaufgaben. Die Menge der Hausaufgaben ist kaum zu bewältigen. Später habe ich herausgefunden, dass viele Kommilitonen sich einfach die Lösung besorgen und abschreiben.

Allgemein sind die Gebäude auf dem Chien-Kung Campus etwas heruntergekommen aber zweckmäßig. Immer wieder sieht man das Kleingkeiten repariert oder geändert werden jedoch im Allgemeinen fehlt es an einigen Stellen. Ganz anders sieht es auf dem Yanchao Campus aus. Dieser wurde vor wenigen Jahren hochwertig neu gebaut. Zum Teil hat man dort den Eindruck, dass der Großteil der Räume noch ungenutzt ist weil noch nicht genügend Studenten dort sind. Jedoch hatte ich keine Kurse dort deshalb kann ich wenig zu dem Wohnheim oder den Unterrichtsräumen sagen.

Alltag und Freizeit

Es empfiehlt sich in Kaohsiung einen Roller auszuleihen der Kostet etwa 60 Euro im Monat und macht einen deutlich mobiler. Die Universität ist im Sanmin District dort gibt es keinen MRT Anschluss. Allgemein ist der Öffentliche Nahverkehr in Kaohsiung im Gegensatz zu Taipei nicht so gut. Es fahren zwar Busse allerdings eher weniger regelmäßig. In Kaohsiung gibt es nur 2 (MRT) U-Bahn Linien allerdings muss man erstmal zu der Station von der Uni kommen was ca. 20 Minuten mit dem Bus dauert. Die meisten Leute in Kaohsiung haben einen Roller und entsprechend schlecht ist die Luft. Allgemein ist die Luft in Kaohsiung trotz der Lage am Meer meist weniger gut. Das Handy zeigt sehr oft Warnungen wegen erhöhter Luftverschmutzung an. Dafür gibt es mehrere Gründe wie z.B. die Industrie und der Hafen in Kaohsiung. Außerdem

zieht schlechte Luft aus China nach Kaohsiung. Die alten rußenden Roller mit denen die meisten unterwegs sind tragen ihren Teil dazu bei.

Da es im Wohnheim keine Küche gibt, geht man meist zweimal täglich zum Essen in eines der vielen Restaurants rund um die Uni. Was anfangs noch eine Freude war wird mit der Zeit nervig. Zumindest ein Kühlschrank in dem man Milch für Müsli aufbewahren könnte wär wünschenswert. Die Kosten für das Essen sind in Kaohsiung relativ niedrig, für 60TWD-120TWD bekommt man eine leckere Mahlzeit.

Es kommt öfters vor das man im Supermarkt oder Park oder sonst wo von Kindern angestarrt wird da es für sie wohl sehr außergewöhnlich ist eine weiße Person in Taiwan zu sehen.

Auch ist es öfters passiert, dass ich beim Warten an der Ampel von anderen Rollerfahrern angesprochen werde was ich den in Taiwan mache und wie es mir gefällt.



Campus mit Sportstätten

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die Menschen in Taiwan sind unglaublich freundliche. Die meisten sind sehr Interessiert an einem und es ist kein Problem viele Freunde zu finden. Außerdem ist es in Taiwan sehr sicher. Um Wertgegenstände muss man sich keinen Sorgen machen.

Taiwan ist der perfekte Standort um Asien zu bereisen. Die Flüge von Kaoshiung oder dem Flughafen nahe Taipei sind sehr günstig. Japan und Korea sind eine Reise wert.

Mit dem Highspeedtrain (HSR) ist man unglaublich schnell an allen Städten der Westküste. Für Studenten gibt es Angebote mit 15,35 und sogar 50% Rabatt.

Allgemein ist es empfehlenswert, wenn man Zeit hat, mit dem normalen Zug um Taiwan herum zu fahren. Die Aussicht aus dem Zug ist sehr schön und man hat die Möglichkeit ein Zwischenstopp an der Ostküste zu machen.

Taiwan ist ein Erdbebengebiet und ich habe hier zum ersten Mal in meinem Leben Erdbeben gespürt was für mich eine sehr interessante Erfahrung war.

In meinem Departement war ich der einzige internationale, ausländische Student was zum Teil zu bizarren Situationen führte. Während des Unterrichts sieht man immer wieder, dass Leute einen Anstarren und schauen was man so macht.

Taiwanesen mögen es "convenient" überall gibt es Getränkeautomaten oder convenience stores. Sie sind mehrmals täglich ein fester Anlaufpunkt von jedem Taiwanesen. Dort kann man so gut wie alles bekommen oder managen. Man kann dort sämtliche Rechnungen bezahlen (Strom, Wasser, Parkticket Versicherungen...), Post verschicken & empfangen, Tickets kaufen und bezahlen, Kopieren und Scannen, trinken und essen und das meist 24 Stunden am Tag.

Allgemein kann ich sagen, dass ich meinen Auslandsaufenthalt sehr genossen habe und ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung. Taiwan ist ein sehr schönes Land mit tollen Bewohnern. Es fällt mir schwer nach diesem Semester die neu gewonnene Heimat und die tollen Freunde zu verlassen. Taiwan ist im Moment im Umbruch und ich denke in den nächsten 10 Jahren wird sich hier viel verändern. Ich freue mich drauf eines Tages zurück zu kommen.